



Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Kantonspolizei



Stadtteil
Sekretariat
Kleinbasel

Pilotprojekt Halt Gewalt

Hinhören, Ansprechen, Unterstützen - Prävention von Häuslicher Gewalt in der Nachbarschaft

Sonja Roest, Abteilung Gewaltschutz und Opferhilfe

Imma Mäder, Abteilung Polizeiwissenschaften

Clara Wittich, Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Kontext «Halt Gewalt»

Eine Lücke schliessen in der Prävention von Häuslicher Gewalt

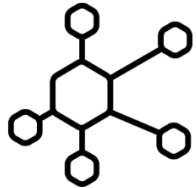


- In den letzten Jahren wurden im Raum Basel grosse Fortschritte bei der Bekämpfung von Häuslicher Gewalt erzielt (Ausbau Gewaltschutzsystem)
- Aber: Ausser den Frauenhäuser ist das Unterstützungssystem wenig bekannt. Viele wissen nicht, wie sie reagieren sollen, wenn jemand in ihrem Umfeld Häusliche Gewalt erlebt.
- Auch die Istanbul-Konvention, als internationales Vertragswerk zur Bekämpfung geschlechts-spezifischer Gewalt fordert eine bessere Information und Sensibilisierung der Bevölkerung.



Grundidee «Halt Gewalt»

Idee Community-Projekte: Nachbarschaft und soziales Umfeld von Betroffenen von Häuslicher Gewalt zu Zivilcourage befähigen



- international angewandte Methode, die Bevölkerung in die Prävention Häuslicher Gewalt miteinzubeziehen
- Methode verbindet Fachwissen zu Häuslicher Gewalt und Zivilcourage mit Methoden der soziokulturellen Animation und der aufsuchenden sozialen Arbeit
- Aktuelle Forschung: Daniela Gloor und Hanna Meier, 2022: «Community Matters» – Metastudie im Themenfeld der Prävention von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt



Ziele Pilotphase «Halt Gewalt»

Aus dem vorhergehenden Kontext leiten sich folgende Ziele für das Projekt «Halt Gewalt» ab

Operative Ziele

- sichtbare Bewegung starten, Haltung im Quartier etablieren, sich couragiert gegen Häusliche Gewalt einzusetzen
- Quartierbewohnende befähigen, Betroffenen unterstützend zu begegnen
- niederschwellige Zugänge zu Fachinstitutionen schaffen

Strategische Ziele

- Erfahrungen mit der Methode sammeln in einer mehrjährigen Pilotphase
- Pilotphase extern evaluieren lassen
- Bei positiver Evaluation: Überführung in Regelstruktur



Eckpunkte Projekt «Halt Gewalt»

Wo: Kleinbasel

Wer: Justiz- und Sicherheitsdepartement (Kantonspolizei und Abt. Gewaltschutz und Opferhilfe), Präsidentialdepartement, Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Budget: ca. 1'200 000 CHF

Zeitraum: Juli 2021- Dez 2025

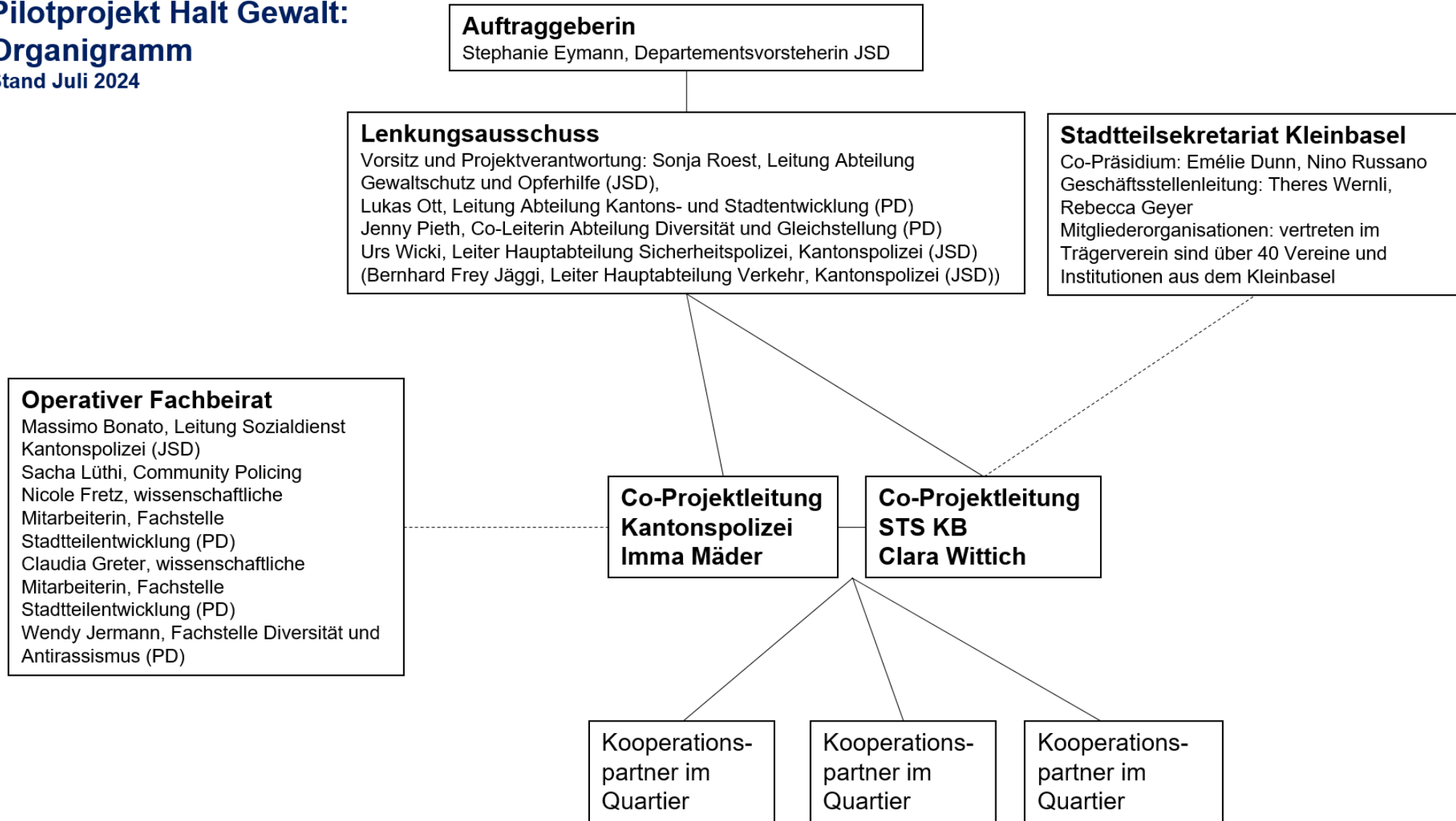
Methoden:

Kommunikationskampagne, Social Media, Workshops zu Häuslicher Gewalt und Zivilcourage, aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum, Netzwerk aus Quartier- und Fachinstitutionen, soziokulturelle Arbeit, Freiwilligengruppe

Projektteam Pilotphase «Halt Gewalt»		
Kantonspolizei (90%)	Stadtteilsekretariat Kleinbasel (60%)	Gemeinsame Aufgaben
Kommunikation, Kampagne, Workshops	Aufsuchende Arbeit, Partnerorganisationen und Freiwillige	Soziokulturelle Arbeit: Aktionswoche, Aktion 25.11.

Pilotprojekt Halt Gewalt: Organigramm

Stand Juli 2024



Projektstart «Halt Gewalt»



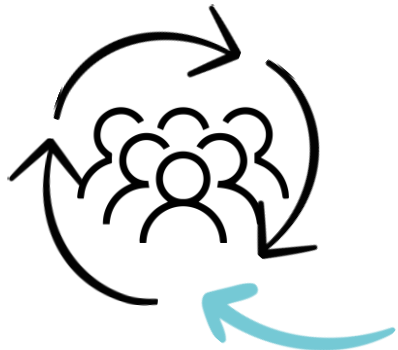
Sozialraumanalyse



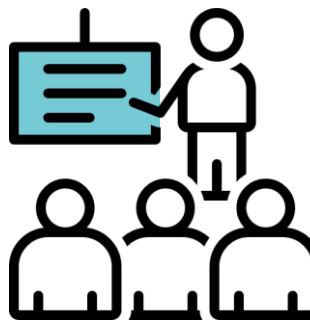
Information Stakeholder:
Quartier- und
Fachorganisationen



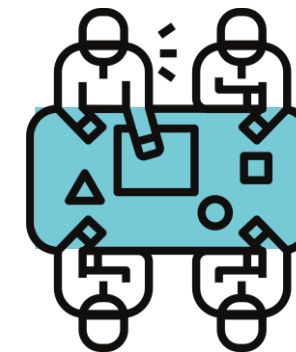
Netzwerktreffen



Weiterarbeit mit Netzwerk,
neue Einstiege schaffen



Workshops,
Sensibilisierung



Erste gemeinsame
Aktion planen



Jährliche Aktionen von «Halt Gewalt»

Aktion zum 25.11., Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

- Erstmals durchgeführt im 2022
- Im Rahmen der «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» Kampagne
- Seit 2023 Bastelaktionen und Gespräche in verschiedenen Treffpunkten im Quartier
- 2023 wurden so 17 Organisationen und 150 Personen erreicht, die sich an den Bastel- und Gesprächsaktionen beteiligt haben
- Aktionsgruppe mit 8 Organisationen



Jährliche Aktionen von «Halt Gewalt»

Aktionswoche

- Erste Durchführung April 2024, Wiederholung für 2025 geplant
- ca. 550 Personen mit den Veranstaltungen erreicht, ca. 330 weitere mit aufsuchender Arbeit während der Woche
- 30 Anlässe und Aktionen in verschiedenen Formaten im Jahr 2024 – kreativ, informativ und sportlich: u.a. ein Boxevent, ein Filmabend, Siebdrucken, Wen-Do Kurse und eine Podiumsdiskussion.
- Aktionsgruppe/Kernteam bestehend aus 9 Personen, unterstützt durch insgesamt 21 Organisationen



Workshops und Weiterbildungen «Halt Gewalt»

Kostenfreie und niederschwellige Workshops

- Themen: Grundwissen zu Häuslicher Gewalt und Zivilcourage – wie greife ich bei Häuslicher Gewalt im Umfeld ein sowie ein Überblick über die wichtigsten Fach- und Anlaufstellen
- Für verschiedene Zielgruppen (mit und ohne Vorkenntnisse, verschiedene Deutschniveaus)
- Ab 5 Personen - Bisher über 400 Personen erreicht



Weiterbildungen für Partnerorganisationen im Netzwerk

- Vor Projektstart vier vertiefende Weiterbildungen
- Inputs während den Netzwerktreffen
- Im Herbst 2024 Forumtheater Zivilcourage

Netzwerk «Halt Gewalt»

Netzwerktreffen

- 3 mal jährlich
- Jeweils ein Fachinput und Zeit für Austausch und Vernetzung
- Gut besucht – jeweils 20-30 Teilnehmende



Organisationen in den Aktionsgruppen

- QTP Klück
- Frauenoase
- QTP MaKly
- Mädonna (JuAr Basel)
- Wen Do Basel
- Evangelisch Reformierte Kirche
- Konfliktberatung Häusliche Gewalt
- Verein Erle Perle
- Lutheranische Kirche Basel-Stadt
- Römisch Katholische Kirche

Weitere Organisationen im Netzwerk

- Opferhilfe beider Basel
- Kindertankstelle Claramatte
- Frauenhaus beider Basel
- Jugi Chillout
- QTP Hirzbrunnen
- QTP Union
- Jugi Eglisee
- Femmes-Tische
- Männerbüro
- Elternberatung
- Help 4 Families
- GGG Bibliothek Bläsi
- QTP Wettstein
- GGG Migration
- Caritas beider Basel
- HEKS
- Und einige mehr..

Kommunikation «Halt Gewalt»

Inhalte:

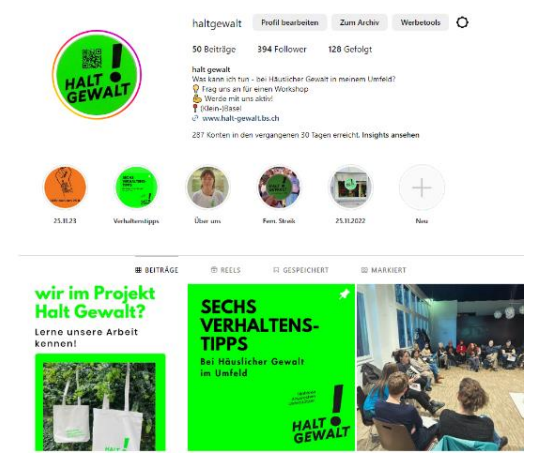
Fokus auf Partnerschaftsgewalt, Personen als Zeugen/Zeuginnen ansprechen, Handlungsoptionen aufzeigen, einfache Sprache, genderneutraler Auftritt

Eigene Medien und Kanäle:

Flyer, Plakate, Webseite, Instagram und Sprachnachrichten

Weitere Kanäle:

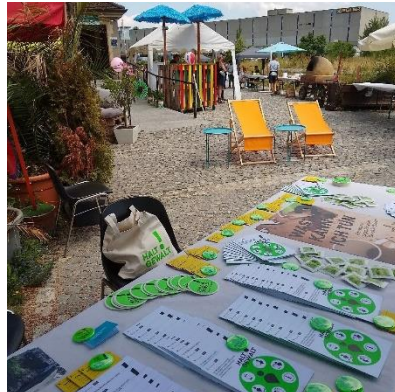
Quartierzeitungen, Regionale Zeitungen, Podcasts/Radio, Newsletter und Instagram von Partnern



Weitere Methoden «Halt Gewalt»

Aktivierende Befragung:

- Methode, um Personen im Gespräch für ein Thema zu bewegen
- Ziel: Teilnehmende sensibilisieren, Denkanstöße setzen und zu Zivilcourage, oder Beteiligung anregen
- Daten generieren
- Im Juni 2024 mit 300 Personen Interviews geführt



Aufsuchende Arbeit:

- Eigene Präsenz im öffentlichen Raum
- Nutzung der Quartierflohmärkte



Anlässe weiterer Organisationen:

- Punktuell Beteiligung an weiteren Anlässen
- Anlässe für Familien im Quartier
- Frauenstreik







Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Kantonspolizei

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**